



Ehrung der diesjährigen Staatspreisträger (von links): Stellvertretender Landrat Hubert Endhardt, Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke, Tabea Höfle (Maler- und LackiererIn, Malerbetrieb Otmar Höfle), Kristina Block (Kauffrau im Einzelhandel, Kirill Kijutschenko), Karin Talaska (Steuerfachangestellte, Steuerkanzlei Beatrice S. Röhe), Moritz Müller (Fahrzeuglackierer, Lackierbetrieb Farbenspiel GmbH), Landtagsabgeordneter Bernhard Pohl, Schulleiter Bertram Knittl. Es fehlen Franziska Fink (Fachkraft für Lagerlogistik, AGCO), Robin Alexander Schmidt (Kaufmann im Einzelhandel, Feneberg Buchloe) Foto: Berufsschule

# Gute Entscheidungen gefragt

Berufsschule Kaufbeuren verabschiedet 226 Absolventen. Dank an die „Trainer“.

**Kaufbeuren** „Ein wichtiges Kapitel im Tagebuch des Lebens ist geschrieben. Doch es hat noch viele leere, unbeschriebene Seiten, die es noch zu füllen gilt.“ Damit eröffnete Bertram Knittl, Schulleiter der Staatlichen Berufsschule Kaufbeuren, die Abschlussfeier, an der 226 Absolventinnen und Absolventen der kaufmännischen und gewerblichen Berufe feierlich verabschiedet wurden. Elf von ihnen erzielten einen Notendurchschnitt im Abschlusszeugnis der Berufsschule von 1,0.

Oberbürgermeister Stefan Boser gratulierte den Absolventinnen und Absolventen und betonte den Wert dieser dualen Ausbildung. „Die Verknüpfung von den Betrieben mit ihren Ausbilderinnen und

Ausbildern und der Berufsschule macht unsere Wirtschaft stark und hilft, weiter wettbewerbsfähig zu bleiben.“ Landtagsabgeordneter Bernhard Pohl beglückwünschte die neuen Fachkräfte zu ihren Leistungen und richtete auch einen Dank an die „Trainer“, die Lehrkräfte, Eltern und Ausbilder, die mit ihrem Einsatz einen Anteil am Erreichten haben. „Sie haben das Fundament gelegt, dies ist eine bedeutende Zwischenstation. Bewahren Sie Ihre Neugier und haben Sie Lust am Neuen.“

Zur Neugier fügte Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke in seiner Rede noch Wissen, Können und Einsatz hinzu, was die man gut ausgebildeten Fachkräfte für die Firmen sehr wertvoll mache. Mit

einem kleinen Quiz und einer Umfrage zur individuellen Bedeutung dieses Tages wurde das Publikum von Religionslehrer Thomas Prommelt interaktiv in seine besinnliche Rede eingebunden und zum Nachdenken angeregt. Auf ihrem weiteren Lebensweg wünschte er den Abschlusschülern, dass sie ihre Rolle in Beruf und Leben finden sowie die Weisheit, gute Entscheidungen zu treffen.

Die seit Jahren guten beruflichen Zukunftsaussichten hob Peter Leo Döbler von der Industrie- und Handelskammer Schwaben hervor. „Haben Sie Mut, sich einzubringen“, ermunterte er. „Das suchen die Firmen und bringt alle weiter.“ Als Vertreterin des Fördervereins der Berufsschule gratulier-

te Birgit Pfeifer zu den erreichten Leistungen und merkte an, dass durch die Spenden, Mitgliedsbeiträge, Ideen und Engagement die Schule noch zusätzlich verbessert wird. „Jedem Ende wohnt ein Anfang inne“, sagte Franciska Renic, selbst Absolventin. Das Ende der Lehrzeit bedeute den Anfang eines neuen Lebensabschnittes. Sie dankte der Schulgemeinschaft für unvergesslichen Erfahrungen, die sie machen durfte.

Anschließend fand als Höhepunkt der Feierlichkeiten die Ehrung der Klassen- und Jahrgangsbesten sowie der Staatspreisträger statt. Musikalisch hervorragend umrahmt wurde die Feierlichkeit von den jungen Musikern der Band „Different Flavours“. (maz)